

# SION CLUB LA RETE



MATCHBERICHTE SION CLUB LA RETE SAISON 2006

---

**Begegnung:** FC Sion – FC Aarau

**Autor:** Mobulu

**Datum:** 21. Oktober 2006

Am heutigen Samstag war das Schlusslicht aus dem Kanton Aargau, der FC Aarau, zu Gast im heimischen Stade de Tourbillon. Im Vorfeld dachte wohl manch einer an eine klare Sache bei dieser Affiche. Sion, bis anhin mit erst einer Saisonniederlage und wirklich guten Leistungen und zudem zuhause noch ungeschlagen. Auf der anderen Seite Aarau, das in den letzten 6 Runden ebenso häufig verlor. Trotz dem nicht allzu attraktiven Gegner und gleichzeitiger Austragung des Hockeyderbys Visp-Sierre, erschienen wiederum über 10 000 Fans in unserem Tempel. Die Spieler wurden beim Betreten des Feldes von der Walliser-Hymne begleitet und über dem ganzen Kop Nord erstreckte sich eine gelungene Choreo der US (Motto: à la Asterix und die Gallier gegen die Römer. Bloss hier mit Sion als einzigen Romandclub gegen die deutschschweizer „Übermacht“).

Sion mit einigen Änderungen gegenüber den vorherigen Spielen. Anstelle des schnellen Flügelspielers Reset durfte der kleine Dribbelkünstler Diallo starten. Der gesperrte Gelson wurde durch Ahoueya ersetzt. Sion war sofort bemüht das Spiel zu machen und in die Offensive zu gehen. Aarau stand praktisch mit der ganzen Mannschaft hinten und lauerte auf Konter. Trotz der viel höheren Spielanteile, taten sich unsere Akteure schwer, und wirklich gute Chancen unsererseits blieben in der ersten Hälfte eigentlich aus. Einzig Weitschüsse und ein Kopfball Sarnis sorgten für so etwas wie Gefahr vor dem Gästetorhüter Beney. Aarau seinerseits tauchte praktisch nie im sittener Strafraum auf. Einmal aber, gelang es ihnen dennoch. Zuerst Bühler, dann Skaljac, welche beide ungenügend befreien wollten und schon kam der Ball vor die Füße von Antic, der aus ziemlich spitzem Winkel von der linken Strafraumseite mit einem Stolperschuss Torhüter Vailati bezwang. 0:1! Zu erwähnen sei noch der Auftritt Diallos. Er ist ein Spieler der polarisiert. Dribbeln kann er sicherlich sehr gut. Doch oftmals dribbelt er einen Tick zuviel und sucht zu wenig seine Mitspieler. Er war es zwar, welcher ab und wann für Unruhe in der Gästeabwehr sorgte. Dennoch ist seine Spielweise ein Ärgernis. Kommt er nämlich nicht durch, kann der Gegner sofort kontern. Zu Hälfte zwei wünschten sich viele im Stadion anstelle des kleinen Zirkuskünstlers den schnellen Reset. Doch dieser Wunsch blieb vorerst aus. Immerhin brachte Trainer Schäli anstelle des überforderten und unglücklich agierenden Ahoueya mit Saborio einen zweiten Stürmer. Somit setzte er ein klares Zeichen.

In der zweiten Hälfte waren die Aargauer noch defensiver eingestellt als in der ersten. Praktisch die ganze Mannschaft stand hinten rein und macht Sion die Räume eng. Die Einwechslung Saborios erwies sich aber später (einmal mehr) als die Richtige. Er war es, der nach einen Zuckerpass unseres Mittelfeldstrategen Obradovic im Sechzehnmeterraum frei zum Abschluss kam und den verdienten Ausgleich mit einem satten, halbhohen Schuss in die rechte Torecke markierte. Dieser Ausgleich beflügelte das Team und wenige Sekunden später hätte Torjäger Sanel Kuljic den Führungstreffer erzielen können. Ein Flankenball von rechts nahm er 10 Meter vor dem Gehäuse direkt ab und scheiterte am glänzend parierenden Torwart Beney. Bezeichend für die momentane Tabellenlage der Aarau war es aber dann trotzdem Beney, der den Siegestreffer der Sittener mit einer missglückten ersten Faustabwehr ermöglichte. Ein Freistossball Chedlis fand den kopf Saborios, der vorerst an Beney scheiter-

te. Die Faustabwehr aber gelang direkt vor die Füsse des heraneilenden Kuljic, und dieser schlenzte den Ball per Dropkick direkt unter die Latte. 2:1 Sion! Der Jubel im Tourbillon war gross, die Gesänge laut. Kurz vor Schluss sicherte uns Torhüter Vailati mit einer bilderbuchmässigen Parade endgültig den Sieg und weitere drei Punkte waren im Trockenen. St.Gallen, wir sind bereit!